

IM MÄRZ

Die Saat ist schon im Boden,
wartet auf Wasser, das sie nährt,
und ein Licht, das sie lockt.
Erste Blätter wagen sich vor.

Malen dir ein Bild vor Augen,
das auch auf dich zutreffen könnte.
Was lässt dich wachsen,
was lockt dein Wesen ans Licht?

Ich wünsche dir
das, was nötig ist,
damit sich entfalten kann,
was schon wartet in dir.

TINA WILLMS

Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde
Wutha-Farnroda
Kirchplatz 1
99848 Wutha-Farnroda

Evangelisch-Lutherische
Peterskirchengemeinde
Schönau-Kälberfeld
Hörseltalstr. 37
99848 Wutha-Farnroda

Telefon: 036921-96449
Telefax: 036921-30851
E-Mail:
pfarramt.wutha-farnroda@t-online.de

Telefon: 0162-2364544
E-Mail:
dorothee.koeckert@gmx.de

Bankverbindungen

Wutha-Farnroda: VR-Bank Eisenach-Ronshausen eG
IBAN DE81 8206 4088 0006 6760 14, BIC GENODEF1ESA

Schönau:
Kälberfeld:
Deubach: } VR-Bank Eisenach-Ronshausen
IBAN DE44 8206 4088 0006 8037 50, BIC GENODEF1ESA

Mosbach: Ev. Luth. Kirchgemeinde Mosbach
VR-Bank Eisenach-Ronshausen eG
IBAN: DE 62 8206 4088 0006 8075 00, BIC: GENODEF1ESA

Haben Sie etwas gesucht und nicht gefunden, haben Sie Anregungen für oder Kritik an diesem Heft, dann wenden Sie sich bitte an die Pfarrämter!

Stand: 23.01.24

KIRCHENFENSTER

Gemeindebrief für die Orte Kälberfeld, Schönau, Deubach,
Kahlenberg, Wutha, Mosbach und Farnroda

Ausgabe Februar/März 2024

Im Februar

Einmal
die Bilder verrücken,
die festgefügt.

Einmal
aus dem Rahmen fallen,
der dich umgrenzt.

Aus der Reihe tanzen
und spüren:
Es könnte alles
ganz anders werden.

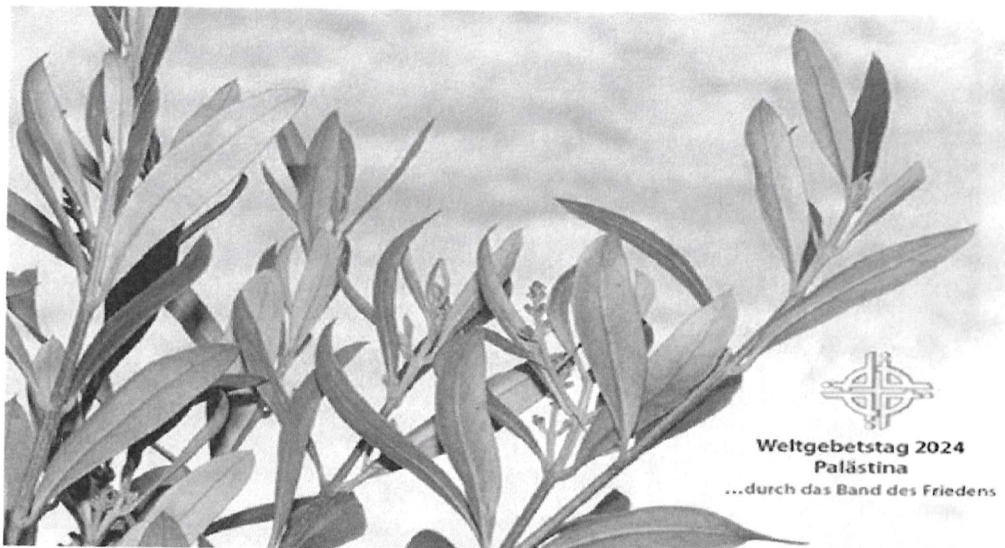
Ich wünsche dir den Mut,
einen Ausfallschritt zu wagen
in Richtung Veränderung.

TINA WILLMS

Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze **zur Lehre**, zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung in der
Gerechtigkeit. «

2. TIMOTHEUS 3,16

Monatsspruch FEBRUAR 2024



2017 wurden die Christinnen aus Palästina gebeten, die Ordnung für den Weltgebetstag 2024 zu erarbeiten.

Der Terror der Hamas gegenüber Israel und der danach folgende Krieg im Gazastreifen machen es uns in diesem Jahr schwer, den Gottesdienst zum Weltgebetstag fröhlich zu feiern. Das deutsche Weltgebetstagskomitee hat die Gottesdienstordnung überarbeitet, um der dramatischen Situation gerecht zu werden. Angesichts von Gewalt, Hass und Krieg in Israel und Palästina ist der Weltgebetstag mit seinem diesjährigen biblischen Motto aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus '...durch das Band des Friedens' so wichtig wie nie zuvor“, betont die evangelische Vorstandsvorsitzende des WGT, Brunhilde Raiser. „Wann, wenn nicht jetzt sollten christliche Frauen aller Konfessionen sich weltweit zu Gottesdienst und Gebet, zu Klage und Schweigen, zu inständigem Bitten um Frieden versammeln?“

Wir laden Sie alle, Frauen, Männer und Kinder, ein, miteinander für den Frieden in der Nahostregion zu singen und zu beten.

Wir begehen den Weltgebetstag in der Hörselberghalle am Freitag, dem 1. März 2024 um 19 Uhr – gleichzeitig treffen sich die Kinder zum Kindergottesdienst – Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Essen! – Bringen Sie dazu bitte Besteck mit!

Aus unseren Gemeinden

Amtshandlungen

Verstorben: Frank Kiel im Alter von 64 Jahren aus Farnroda
 Karin Lohr, geb. Gieß, im Alter von 79 Jahren aus Eisenach
 Reiner Lochner im Alter von 86 Jahren aus Farnroda
Christa Elisabeth Schulz, geb. Hunneshagen, im Alter von 92 Jahren aus Mosbach
 Gunda Rudloff, geb. Döbel, im Alter von 94 Jahren aus Schönau

„Ich sagte zu dem Engel, der an der Pforte stand: Gib mir ein Licht, das ich sicheren Fußes der Ungewissheit entgegengehen kann. Aber er antwortete: Geh nur hin in die Dunkelheit und lege deine Hand in die Hand Gottes! Das ist besser als ein Licht und sicherer als ein bekannter Weg.“
 Christliches Gebet aus China

Überregional

Bibelwoche 2024: Texte und Themen der Urgeschichte - 1. Buch Mose

Montag, 29. Januar bis Freitag, 2. Februar 2024

jeweils 19.00 Uhr im Gemeindehaus Thal

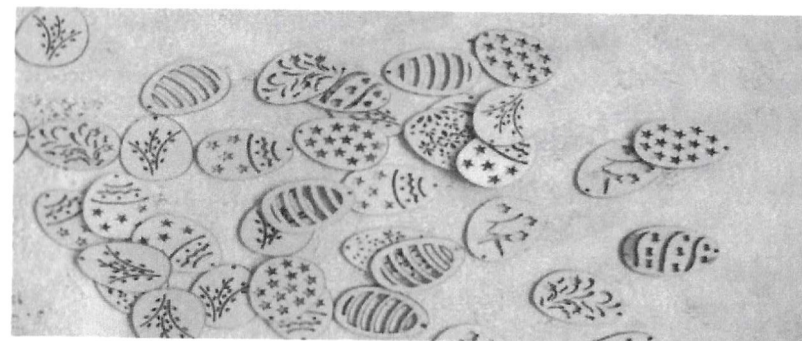
Abschluss mit einem Abendmahlsgottesdienst am Sonntag, dem 4. Februar, um 10.00 Uhr in Ruhla

Konfirmandenwochenende in Dresden

vom 8.-10. März 2024

Kind- Eltern-Gruppe

dienstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Gemeindehaus Eisenacher Str. 43 (außer Schulferien)



Kirchgemeinde Farnroda

Kirchenchor

Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr im Gemeindehaus in Großenlupnitz
(neben der Kirche)

Senioren

Mittwoch, 7. Februar 2024 um 15.00 Uhr im Pfarrhaus Farnroda

Mittwoch, 13. März 2024 um 15.00 Uhr im Pfarrhaus Farnroda

Gottesdienst im Seniorenheim

Mittwoch, 7. Februar 2024 um 10.00 Uhr

Mittwoch, 13. März 2024 um 10.00 Uhr

Gemeindenachmittag

Mittwoch, 21. Februar 2024 um 15.00 Uhr im Gemeindehaus

Eisenacher Str. 43

Mittwoch, 20. März 2024 um 15.00 Uhr im Gemeindehaus

Eisenacher Str. 43

Laienspiel

Freitag, um 19.00 Uhr im Gemeindehaus, Eisenacher Str, 43

Bastelkreis

Donnerstag, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Eisenacher Str. 43

Vorbereitung Weltgebetstag

Donnerstag, 8. Februar 2024 um 19.00 Uhr im Gemeindehaus

Eisenacher Str. 43

Vorbereitung des Weltgebetstags-Gottesdienstes

Kirchgemeinde Schönau

Kirchenchor

Montags 17.00 Uhr im Pfarrhaus

Kontakt Frau G. Weiß, Tel. 036921/31990

Kirchgemeinde Mosbach

Frauenkreis

Dienstag, 20. Februar 2024 um 14.00 Uhr

Dienstag, 19. März 2024 um 14.00 Uhr



DIE FASTENAKTION 2024

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?

Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses

Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

RALF MEISTER,

Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

Liebe Gemeindeglieder! Der Leitsatz für dieses Jahr lautet:



Zurzeit geschieht oft genau das Gegenteil. Gespräche und Auseinandersetzungen sind härter und aggressiver. Meinungen stehen unversöhnlich gegenüber. Es wird nicht argumentiert, sondern geurteilt und verurteilt. Der Ton ist rauer, nicht selten beleidigend. Der Stress in der Gesellschaft wurde größer. Nach Corona sind die Menschen erschöpft. Es kommt Weiteres hinzu: die großen Veränderungen durch die Digitalisierung, der erschütternde Krieg Russlands gegen die Ukraine, die Angst vor einer Klimakatastrophe, die Hamas und Israel, die Flutkatastrophen in unserem Land, Inflation und Teuerung Was bedeuten die Worte des Paulus in solchen Situationen? Es heißt nicht, allem Streit aus dem Weg zu gehen und Auseinandersetzungen zu vermeiden. Meinungsverschiedenheiten sind normal. Es ist auch normal, dass Menschen unterschiedliche Interessen haben. Konflikte müssen ausgetragen werden. Aber da sollte es fair bleiben.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Ein hoher Anspruch: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Wenn viele Menschen das beherzigen, würde das sicher die Welt besser machen. Dabei geht es gar nicht um die großen Gefühle. Es reicht eigentlich schon, liebevoller miteinander umzugehen – das heißt: freundlicher und respektvoller. Damit wäre schon viel gewonnen.

In der jungen christlichen Gemeinde in Korinth gibt es eine harte Auseinandersetzung darüber, ob Fleisch gegessen werden darf, das von heidnischen Opferritualen stammt. Oder es wird gestritten, ob Gemeindeglieder gegeneinander vor Gericht gehen dürfen. Oder wer an der Abendmahlsfeier teilnehmen darf und wer nicht. Immer wieder steht der Zusammenhalt der Gemeinde auf dem Spiel. Weil die Gemeinde unter Stress steht, mahnt Paulus eindringlich, alles in Liebe zu tun.

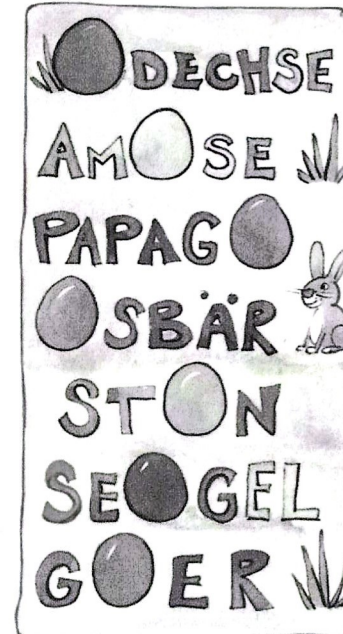
Dabei fordert er die Liebe nicht nur als ein gutes Verhalten ein. Er erinnert die Gemeinde daran, dass es Gottes Liebe ist, die das Leben trägt. Und er erinnert daran, dass diese Liebe in Jesus Christus besonders sichtbar geworden ist. Paulus redet von der Liebe Gottes als Kraftquelle für das eigene Leben. Er ist überzeugt: Menschen brauchen die Verbindung zu dieser Liebe, um eigene Schwäche zu überwinden, um auch unter Druck standhalten zu können und um in einem guten Sinn liebevoll füreinander da sein zu können.

Mögen wir alle im Neuen Jahr 2024 Gottes Liebe als eine Kraftquelle für unser Leben erfahren. Möge Gott uns stärken in allem, was wir an Lasten und Belastungen zu tragen haben. Möge Gott uns helfen, das, was wir tun, in Liebe zu tun!

Seien Sie und die Ihren zum Neuen Jahr begrüßt, auch von Frau Pfarrerin Köckert, Ihre G.Staemmler



Welche sieben Tiere sind das?

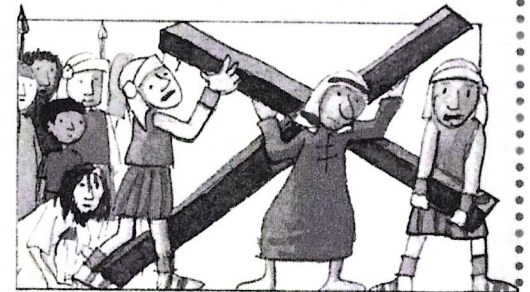


Was quälmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

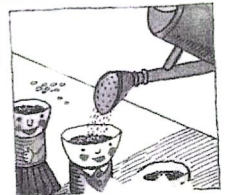
Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!



Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

